AUSGABE
Nr. 7
Februar 1997

Oldie report

STEINBURGER Oldie Club

Second Take

Seit 9 Jahren erfolgreich in der Oldie-Szene: Second Take. In Wilster präsentieren sie ihre aktuelle CD.

Mit neuem Schwung ins 8. Steinburger Oldie-Jahr!

Das verflixte 7. Jahr mit Höhen und Tiefen unseres Clubs ist vergangen. Neben tollen Erfolgen haben wir als Club im vergangenen Jahr auch unsere 1. Veranstaltung erlebt, die aufgrund ungünstiger Terminierung im Mai 1996 und zu hoher Grundkosten nicht kostendeckend abgewickelt werden konnte. Eine kritische Diskussion innerhalb des Vorstandes und auch mit vielen Besuchern unserer Oldie-Nights sowie die in 7 Jahren gemachten positiven Erkenntnisse haben uns den Rahmen der Möglichkeiten aufgezeigt, in dem wir weiterarbeiten sollten. Für Clubmitglieder, Freunde unseres Clubs sowie unseren interessierten Besuchern unserer Oldie-Nights ein kurzes Fazit der Meinungen und Erkenntnisse:

1. Ein „Top-Act" mit einer professionellen Oldie-Band (Gagen ab 10.000,-DM) ist nicht zu erschwinglichen Eintrittspreisen realisierbar.

2. Die 2 Veranstaltungen pro Jahr im Februar und September, jeweils über 2 Tage, mit 3 bzw. 4 Bands je Abend bilden ein angemessenes und ausreichendes öffentliches Angebot.

3. Unsere Steinburger/bzw. mit Clubmitgliedern formierten Bands sollten einmal jährlich auf den Oldie-Nights auftreten. Dies betrifft die Gruppen: Fun Fair, Second Take, Roy Orbison Revival Band, Sugar & Spice, Nashville Tops, Shadows Four&I.

4. Folgende befreundete Bands werden von den Clubmitgliedern und Besuchern der Oldie-Nights gerne wiedergesehen: Butlers, Brothers and Friends, Foxie B., Conventional Sound, Bluemoon Alligators, Back Again, Midlife Rambler, Beatles, N.S.U., Elvis + Bill.

5. Aus den Bewerbungen neuer Bands sollten verstärkt die Bands berücksichtigt werden, die:
1. Die 50er Jahre repräsentieren,
2. Die 70er Jahre repräsentieren,
3. Deutsche Oldie-Musik spielen.

6. Alle Bands erhalten eine gleichhohe Aufwandsentschädigung, die nur aufgrund unterschiedlicher Auftrittsdauer differieren darf!

7. Die Gruppe „Just for fun" wird auf den Steinburger Oldienächten vermißt.

8. Der Eintrittspreis von 15,-DM (10,-DM für Clubmitglieder) ist bei den bisherigen Angebot von 3 bis 4 Bands pro Abend angemessen und nicht überhöht.

9. Die Fa. Bekstage darf auf den Steinburger Oldie-Nights nicht fehlen, weil sie allen Bands gleich gerecht wird und für ein „Optimum" an Licht und Sound sorgt!

10. Der Oldie Report soll für alle Besucher öffentlich kostenlos ausliegen.
Unter diesen Vorgaben will der neu formierte Vorstand des Clubs mit neuem Schwung die „Jahrtausendwende" erleben. Da mit Hopp erstmals auch ein „Nicht-Mucker" im Vorstand unseres Clubs vertreten ist, wird auch die „Stimme des Volkes" in Zukunft entscheidend Form und Umfang unserer beliebten Oldie-Nights mitprägen.

Fazit: Die Steinburger Oldie-Nights waren und bleiben im Umfang und Qualität führend!

Frank Passauer
(1. Vorsitzender)

Second Take

Im Übungskeller fing alles an.
Man schrieb das Jahr 1988, als die Band „Second Take" gegründet wurde.
Heute nun eröffnet unser Frank die 15. Steinburger Oldie-Nights und die jungen, sympathischen Musiker sind zum zehnten Mal dabei. Als Oldie-Band debütierten sie im Jahre 1991 auf unserer Veranstaltung hier im Colosseum. Heute erleben wir eine mittlerweile im ganzen Land beliebte Cover-Band, die bereits auf drei CD-Veröffentlichungen zurückblicken kann.
Mit den Titeln, „Suddenly" (Kalus/Grote) und „Red Wings" (Stresow) wurde erstmals zur Feder gegriffen.
Mit beachtlichem Erfolg muß man sagen.
Die einfühlsame Ballade „Suddenly" und der Instrumentaltitel „Red Wings" setzen interessante Kontraste auf ihrer aktuellen CD.
Wandelte Mario Stresow mit dem Titel „Sleepwalk" bereits auf den Spuren von Hank Marvin (Shadows), so mutet „Red Wings" wie eine Hommage an Bo Winberg (Spotnicks) an, um doch Mario Stresow zu sein.

Wir wünschen Jörg, Frank, Helmut, Mario und Jens weiterhin viel Erfolg - Vorhang auf!

Franz Jürgensen

Ein Highlight der 15. Oldie Nights: The Black Shadows aus Köln

Februar 1996: Die Easybeats haben ihren Sänger Phil in Leverkusen wiedergefunden und geben auf unseren 13. Oldie Nights ein eindrucksvolles „Reunion Konzert" (siehe Back to the roots). Ihr Sänger Phil ist von Publikum und Atmosphäre so begeistert, daß er im Februar '96 verspricht: „Ich spreche in Köln mit meinen Musikerkollegen und komme in einem Jahr mit meiner Band in den hohen Norden!"

Februar 1997: Trotz vollem Terminkalender und unserer „geringen Aufwandsentschädigung" sind sie in Wilster, Phil und seine Black Shadows. Ein Vorgeschmack in Form einer Audiokassette hat im Vorstand unseres Clubs für Vorfreude gesorgt. Aussprüche wie: „Die Quatermasters des Ruhrpotts" - „Das ist unsere Steinburger Szene der 60er Jahre" u. ä. Titel von den Everly Brothers, Chuck Berry, Elvis Presley, Rolling Stones etc. sowohl im weichen als auch mit harten Sounds werden im klassischen Stil ohne Keyboard/ Computertechnik dargeboten. Wir freuen uns auf Phil „Magnum" als Frontman, Martin am Bass incl. Chorgesang, Herbert an der Sologitarre, Dieter als Sänger und Rhythmusgitarrist und Peter an der „Schießbude".

Ein Dankeschön für ihr Kommen, die bestimmt überzeugende Show und ihre tolle Musik sagt im voraus

Frank Passauer
(1. Vorsitzender)

Back to the roots

Auf den 13. Oldie-Nights gab es zugleich ein Wiedersehen mit Hamburgs Top-Oldie-Band „Brothers and Friends". „The wall" von „Pink Floyd" erwies sich dann auch als besonders geeignet, um schon in der Eröffnungsphase der Nights das Interesse aller zu wecken.
Danach folgte „Moviestar" von Harpo und die Tanzfläche war voll. „Brothers and Friends", steht für hohe Qualität handgemachter Musik und dazu werden kleine musikalische Besonderheiten präsentiert, wie die Persiflage auf Al Martinos „Spanish Eyes" - ein Fall für Hansi.
Mit Olaf, Käsy, Hansi und Michi verfügt man über Gesangsstimmen, die einem alle Möglichkeiten bei der Auswahl der Stücke bieten. Und immer wieder dankbar ist das Wilsteraner Publikum. Für Kai am Schlagzeug und Michael am Saxophon war es zugleich ein gelungener Einstand.
„Bitte, melde Dich!" Auf diesen Spuren wandelten die „Easy Beats" und waren erfolgreich. Vor vielen Jahren wurde dieser Kölner Junge durch die Bundeswehr nach Kellinghusen und damit auch in die Arme der „Easy Beats" verschlagen. Die Rede ist von Phil, der nach intensiver Suche gefunden wurde. Seit siebzehn Jahren hat Phil seine eigene Band in Köln - eine Oldie-Cover-Band. Somit stand eine Reunion zum Wohle der Oldie-Night-Besucher nichts entgegen. Sicherlich wird dieser „Bomben"-auftritt noch lange in Erinnerung der „Easy Beats" bleiben. Zur Einstimmung drei schöne Beat-Titel, dabei auch das vom Chronisten besonders gern gehörte „You can't do that" von den „Beatles" - dann kam Phil. „Lucille", „All shook up", „Living doll", „Sweet little sixteen", „What'd I say" ....schienen eigens für ihn geschrieben zu sein. Dirk, Happy, Hanne und Charly hatten nichts verlernt und die Post ging ab.
Für das dankbare Publikum gab es eine Zugabe („Sweet nothin") und ein dickes Kompliment von Phil „Ihr seid so süß". Damit darf Phil wiederkommen.
Das Repertoire der Formation „Soul Attack" läßt sich leicht erahnen. „James Brown" verkündete „Baby, I feel good", da ließen „Mustang Sally" und „Midnight hour" nicht lange auf sich warten.
Die Band lieferte ein duftes Programm ab - besonders erwähnenswert das „Mädchen am Saxophon, Carin Hammerbacher. Der satte Groove ging voll auf das Publikum über - „Tamla Motown" hatte mit „Hold on I'm coming" („Sam and

Brothers and Friends
Hansi (Bass)
Kai (Schlagzeug)

. . . back to the roots

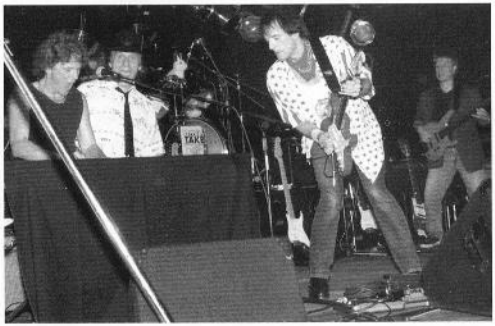
Dave") gesiegt.
„Sugar and Spice" - siehe Sonderbericht! Einen Stammplatz bei uns in Wilster haben mittlerweile die „Butlers" aus Neumünster. Die Mannen um Wolfgang Schöllknecht haben eine fantastische Entwicklung hinter sich. Zum fünften Mal durften wir diese sympathische Band bei uns willkommen heißen und konnten somit Wolfgang Schöllknecht als Sänger und Animateur erleben. Schöllknechts Cocker-Interpretationen sorgten für Gänsehaut und Zugaben und sicherlich auch für ein Wiedersehen.

Soul Attack (Carin Hammerbacher)

Mit der Ankündigung der „Roy Orbison Revival Band" hieß es zugleich Abschied nehmen von Hans-Jörg und Frank. Beide haben ganz erheblich mit ihrem persönlichen Auftreten die Beliebtheit und das Ansehen der Band mitgeprägt und sich längst in die Herzen des Wilsteraner Publikums gespielt. Hans-Jörg Reimer und Frank Passauer werden künftig verstärkt andere Wege gehen, die der Tanzmusik gewidmet sind. Mit „Up town" folgt dann ein letztes Keyboard-Solo von Hans-Jörg. Der wunderschöne Gesang von Peter und Maren bei „Indian summer" hat etwas Tröstendes. In „Cryin!" vereint sich die Fangemeinde.
Natürlich wollen wir die Neuen vorstellen, Heinz und Lutscher sind jetzt dabei.
Mit der Gruppe „Back Again" gab es eine weitere Premiere auf der Oldie-Night. Die zwei Dithmarscher Jungens, Knut Vollmert und Peter Goldau, in der Musikszene nicht unbekannt, gehören dieser Band an. Trotz des tollen Oldie-Medleys („Gimme some more lovin'", „Viva Bobby Joe", „Oh, boy", „Blue suede shoes", „Let's twist again") tendiert diese aufstrebende Formation zur Top-Fourty-Band.
Mit kleiner Fan-Gemeinde im Gepäck reisten aus Elmshorn „Elvis und Bill" an. „Elvis" ist Dirk Luczkowski oder auch „Lutscher" genannt. Unterstützt von Bill am Kontrabass liefert Lutscher die perfekte Elvis-Show.
Glaubt man nach dem Ankündigungsspektakel durch Lutscher, eine Persiflage auf den „King of the rock'n'roll" zu erleben, kommt der leidenschaftliche Auftritt eher einer Hommage gleich. Lutscher verehrt Elvis, diese

. . . back to the roots

Botschaft wird durch „My latest flame" und „Surrender" unmißverständlich dem begeisterten Publikum zuteil.
Natürlich verlangt man eine Zugabe - Lutscher kontert mit „Baby, I don't care"! Jüngst hat Lutscher eine CD mit eigenen Titeln aufgenommen" unterstützt wird er dabei von seiner Band.
Hier nun das gefragte Teil „John Barron" - „My love to you". Erhältlich bei „musik-Hofer" in Elmshorn oder direkt von John Barron, P.O. Box 1437, D-25314 Elmshorn - es lohnt sich.
Produziert wurde übrigens im Sun-Studio in Memphis/Tennessee.
Der Vorhang öffnet sich, Frank verkündet die 14. Oldie-Nights. Wenig später schon macht Robbie seine wirklich netten Sprüche. Er ist äußerst vielseitig, macht auch Kabarett und Werbung. Jedenfalls kommt es der Band und dem Publikum zugute.
Die Rede ist von „Foxie B." aus Hamburg. Sie inventarisieren sich allmählich und sind bereits das dritte Mal gern gehört. „I need you" verkündet der wortgewandte Robbie und die Band um Sänger Butchie legt los.
Das prächtige Keyboardspiel von Frank Seidel arrangiert sich prima mit den fetzigen Fills von Robbie an der Leadgitarre. Den Rest besorgt Butchie mit seiner rauchigen, „dreckigen" Stimme. „Einlauftipp" - „Mustang Sally", „Sweet soul music", „Dock of the bay" und „Route 66". Dazu meint der Chronist „You can't leave your hat on".
An dieser Stelle auch einen kräftigen Applaus an Jens und Torsten Möller mit Crew („Bekstage"), die uns das Sound- und Lichterlebnis bescheren.
Mit einem starken Intro machte „Fun Fair" auf sich aufmerksam. Durch Achim an der Leadgitarre hat sich die Band erheblich verstärkt. Mit Ulrike hat man weitere Unterstützung im Gesang erfahren. In der jetzigen Formation dürften Gertrud, Marianne, Ulrike, Manni, Lutz, Achim und Wolfgang noch für einige Überraschungen gut sein. Mit ihren Titeln wie „Stupid cupid", „Do you love me?", „Lay down Sally" und „Gimmi good lovin" hatte die Band das Publikum auf ihrer Seite.
Jüngst spielte „Fun Fair" im benachbarten Dithmarschen auf und wußte das Brunsbütteler Publikum „Im Rössl" zu begeistern. Die Redaktion wünscht auch dieser Steinburger Band weiterhin viel Erfolg und natürlich Spaß an der Musik. Erstmalig wurde für die Oldie-Nights



Foxy B.

. . . back to the roots

eine Drei-Mann-Band verpflichtet. Die Formation, namens „N.S.U." hinterließ mit ihrem Cream-Titeln einen starken Eindruck.
Fantastisch gecovert „Pinball wizard" von „The Who".
Auch wenn das Tanzbein Pause hatte, kam doch der Oldie-Fan auf seine Kosten Derartiges hört man nicht alle Tage.
Leider waren die beiden Girls nicht mehr dabei, erinnern wir uns an den ersten Auftritt in Wilster - ein nettes Bild. Nun, die „Blue Moon Alligators" machten dennoch ihre Sache gut und in Wilster war Party angesagt.
Rock 'n' Roll und Rockabilly mit einem Schuß Country and Western sorgten für die gewünschte Abwechslung im Programm. Mit dem Ventures-Titel „Hawaii Five Zero" erspielte „Second Take" die Aufmerksamkeit aller Oldie-Fans.
Da die Band der typischen Sixties-Besetzung aufspielt, sind Mario und Helmut immer besonders gefordert, denn man kann nicht auf ein Lücken schließendes Keyboard zurückgreifen. So ist es schon bewundernswert, wie schwierigste Titel arrangiert und interpretiert werden. Ihre Auswahl an Mersey-Beat-Titeln wird auch immer dankbar vom Publikum angenommen.
„Needles and Pins" ist und bleibt die ultimative Aufforderung zum Tanz, sind es nun mal eben „Searchers"-Titel, die den herrlichen Harmoniegesang erfordern und den beherrscht „Second Take". Mit dem Titel „Dreams are ten a penny" von „Kincade" wurde das Repertoire um eine schöne Nummer ergänzt. Natürlich waren die Oldie-Fans wie immer begeistert. Unerwähnt bleiben darf natürlich nicht das Ausscheiden von Thorsten Ritter. Aus beruflichen Gründen nimmt der Schlagzeuger Abschied von der Band - zur Erinnerung gab es einen schönen Präsentkorb.
Ein tolles Debüt hatte „Midlife Rambler". Erneut dominierten Soul-Klänge auf der

The Retells werden am Freitag, dem 21. Februar im Colo erstmals auftreten.

. . . back to the roots

Oldie-Night. Wann erlebt man schon „Chicago"-Titel live auf der Bühne.
„ Twenty-five or six to four" wurde perfekt gecovert. Viele Stücke aus dem ersten Set regten allerdings mehr zum Hören denn zum Tanzen an. Sicherlich geeignet für eine dufte Club-Atmosphäre. Das erkannte die Band und schon wurde das Ganze gängiger. Diese Band mit dem tollen Bläsersatz muß unbedingt wiederkommen - stellvertretend für alle duften Titel stehen „Get on my life woman" und „Bring it on home to me". Auf ein Wiedersehen also mit der Hamburger Formation „Midlife Rambler".

Hier nun zum Schluß der Story die Bandmitglieder:
Lorenz Köhler (Gesang)
Norbert Steffen (Bass)
Bernd Polser Schröder (Schlagzeug)
Sabine Röver (Alt Saxophon)
Detlev Krömer (Keyboards)
Rainer Hanse (Tenor Saxophon)
Wolfgang Herrmann-Rieck (Gitarre)
Ich wünsche allen Musikfreunden noch recht viele angenehme Stunden bei guter Musik auf unseren Oldie-Nights.

Euer
Franz Jürgensen

N.S.U., hervorragende Musiker der etwas härteren Gangart

- Wir vermitteln Kapellen jeglicher Musikrichtung
- Planung und Organisation von Veranstaltungen aller Art
- Produktion von Werbespots und Tonträgern

globus-musik

Inh. Peter Wischmann
Geschw.-Scholl-Allee 187
25524 Itzehoe
Telefon (0 48 21) 41767

globus-musik

Zum 6. Mal in Wilster auf den Oldie-Nights dabei: „The Butlers" aus Neumünster

1991, die Steinburger Oldies bemühten sich um neue Oldiebands, um ihre beliebten Oldie-Nights in Wilster noch attraktiver und abwechslungsreicher zu gestalten. Ein Anruf des Managers Dieter Golla aus Boostedt versprach: „The Butlers", das ist genau die richtige Band für Wilster. Im Februar 1992 dann der erste Vorhang für die sechs sympatischen Musiker aus Neumünster. Eine bunte Oldie Palette von den 60er bis zu den 80er Jahren in hervorragender musikalischer Qualität sorgte schnell für Bombenstimmung. Das regelmäßige Wiedersehen in Wilster auf der Bühne war die logische Folge. Bei dieser Band spürt man, daß sie sich in Wilster zu Hause fühlt. 1996 zählt diese Band zu den beliebtesten und erfolgreichsten Oldie-Bands zwischen Nord- und Ostsee. Auf den 15. Oldie-Nights werden sie von ihrer in Wilster wachsenden Fangemeinde (besonders den weiblichen Fans von Frontman Wolfgang!) freudig erwartet.

Für duften Sound, bewegte Optik und den „Rhythmus, wo man mitmuß", sorgen bei den Butlers:
Frontman Wolgang Schöllknecht, Heinz Hagen (Leadguitar, Vocal), Jens Meifert (Guitar, Vocal), Achim Schulz (Bass, Vocal), Ralf Fellmer (Keyboards, Guitar, Vocal) und Wolgang Csenteri an den Drums.

Ein neuer Name etabliert sich auf der Oldie-Szene: Sugar & Spice

Im September 1995 traten Hartmut Kulling und seine Band zum ersten Mal vor einem begeisterten Publikum in Wilster auf. Dabei konnte Hartmut Kulling bei diesem neuen musikalischen „Projekt" auf echte Oldie-Mucker zurückgreifen.
Ein Blick über die aktive verfügbare Steinburger Musik-Szene ergab: Michael Wittmaack, Ex-Drummer der legendären Quatermasters, Wolfgang Körtling, Lead-Gitarrist der ehemaligen Scarlets, Easybeats und United, Holger Pink, Rhythmus-Gitarrist mit toller 1. und 2. Stimme - auch er war früher bei den Scarlets und den schon fast legendären United.
Auch ein Bassist wurde schnell gefunden. Wolfgang Nassauer spielte früher bei den „Blauen Jungs", seit 1993 bei „Fun Fair". Als glückliche Fügung gesellte sich ein junges Multitalent mit Namen Cathrin Jacob dazu, die Musicalerfahrung als Sängerin sowie Kenntnissen am Keyboard, eine junge begehende Kompletierung dieser neuen Formation bildet.
Mit viel Disziplin und Fleiß wird in Hohenaspe geprobt. Der Fleiß hat sich wirklich gelohnt, denn das Publikum ist begeistert, die Tanzfläche voll.

Auch vor einem Jahr, während der 13. Oldie-Night im Februar 1996, zahlte sich der Fleiß von „Sugar & Spice" aus. Der mehrstimmige Gesang war überzeugend, speziell auch geprägt durch die 2. Stimme von Holger Pink. Auch die Titelauswahl und Zusammenstellung kamen heim Publikum hervorragend an: Ohrwürmer, die in die Beine gehen. Auch auf der 14. Oldie-Night im vergangenen September war die Band mit 2 Parts dabei. Ein guter Sound, viele hervorragende Oldie-Songs in interessanten Bearbeitungen sowie ein duftes Rhythmusfundament ließ auch hier Hartmut Kulling mit seinen Musikern beim Publikum bestehen. Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns die Mitteilung, daß Wolfgang Körtling und Holger Pink sich von Sugar & Spice getrennt haben. Zwei Ersatzmusiker sind jedoch schon dabei, mit Hartmut und seinen Musikern ins Programm von Sugar & Spice einzusteigen.
Vielleicht sehen wir diese neuformierte Band auf einer der nächsten Oldie-Nights.
Vielen Dank für die tollen 4 musikalischen Sets an alle „Sugar & Spicer" sagt

Frank Passauer
(1. Vorsitzender)

„Sugar & Spice"
Cathrin Jacob, Wolfgang Körtling

Die Beatniks werden im Colo am Samstag kräftig einheizen

Bluemoon Alligators

Eine britische Popband feiert seit über 30 Jahren große Erfolge: THE FORTUNES

Der Cavern Club in Liverpool war auch für die „Fortunes" die Drehscheibe des Erfolges. Erinnern wir uns an „You've got your troubles" im Jahr 1965, kurz darauf der absolute „Feeling-Song" „Here it comes again". Um den Bassisten Rod Allen gesellten sich die Gitarristen Glen Dale und Barry Pritchard und nannten sich panz früher „The Cliftons". Als die Beatles erfolgreich wurden, engagierten sie den Pianisten David Carr sowie den Drummer Andy Brown.

Im Laufe der 60iger Jahre produzierten die Fortunes ihre bis heute unvergessenen Hits, darunter auch „This golden ring" oder „The Idol" aus dem Jahre 1967. Sie unterschieden sich von den meisten englischen Gruppen ihrer Zeit durch den im Vordergrund stehenden Harmoniegesang, wie ihn später Crosby, Stills, Nash & Young wieder erfolgreich praktizierten.

Anfang der 70er Jahre gelang den Fortunes mit „Freedom come, Freedom go" ein weiterer Hit. Dann wurde es rehr ruhig um die sympathischen Musiker des UK, denn von nun an war mehr der Disco-Sound gefragt als wohlklingende Pop-Songs.

Als die Oldie Musik ihren Einzug als Renaissance neu erlebte, mischten auch die Fortunes wieder mit. Heute gehört die Gruppe zu den Dauergästen im Deutschen Fernsehen und ihre Hits werden im Radio „rauf und runter" gespielt.

Die Fortunes - bereits eine Legende der britischen Popszene - zielen mit ihren Songs genau auf den Punkt: Musik für's Herz und für die Seele".

Peter Wischmann

The Fortunes .... ein Archivfoto aus dem Jahre 1965.

After Midnight geben ihr Debüt in Wilster am Freitag, dem 21. Februar 1997

BEK-STAGE

P.A. u. Lichtanlagenverleih
Bühnenmanagement

0 48 23 / 2 17

Jens Möller - Hauptstraße 28 - 25554 Bekdorf